BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Jülich

Mitgliederversammlung

11.03.2020, Café Pasqualini

Anwesend: Sebastian Steininger, Emily Willkomm-Laufs, Christine Klein, Jürgen Laufs, Maren Saalfeld, Erik Kieven, Anke Talarek, Ralf Lehmann, Andreas Balsliemke, Marita Boslar, Guido Boslar, Tobias Schlubach, Birgit Hensel, Barbara Siemons, Dierk Siemons, Stefan Niederwertberg, Albert Schuy, Helmuth Kieven, Carsten Wolf

Sitzungsleitung: Emily Willkomm-Laufs

Schriftführung: Andreas Balsliemke

Beginn: 19.00 Uhr *Ende:* 21.30 Uhr

Anhänge:

- *Präsentation (Hyperlink zur Präsentation auf der Grünen Wolke)*

TOP 1: Begrüßung, Formalia und Tagesordnung

Emily Willkomm-Laufs begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Da mehrere Gäste und Neue anwesend sind, stellen sich die TeilnehmerInnen jeweils kurz vor.

In offener Abstimmung wird Emily Willkomm-Laufs einstimmig als Versammlungsleiterin und Andreas Balsliemke als Schriftführer gewählt. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 20.11.2019 wird mit Änderung des Protokoll-Datum einstimmig angenommen.

Tagesordung: Emily Willkomm-Laufs schlägt als Änderung der Tagesordnung vor, den Top 4 *Ehrung langjähriger Mitglieder* vorzuziehen. Die Änderung wird einstimmig angenommen.

Die Protokollierung erfolgt entlang der Einladung zur Mitgliederversammlung.

TOP 2: Bericht des Vorstands und der Ratsfraktion

a) Bericht des Vorstands
Sebastian Steiniger berichtet über die Arbeit des Vorstandes seit der letzten Mitgliederversammlung.

Seit der letzten Mitgliederversammlung ist die Mitgliederzahl um zwei auf 29 gewachsen. Der Vorstand trifft sich regelmäßig, meistens am 2. Montag im Monat um 19 Uhr. Zum Wahlprogramm gab es zwei Workshops und sechs weitere Treffen. Außerdem wurde ein Neujahrsempfang mit ca. 25 Gästen durchgeführt. Das Grüne Kino wurde zwei Mal durchgeführt, organisiert vor allem von Anke Talarek.

b) Bericht aus der Ratsfraktion
Marita Boslar berichtet über drei Anträge:
Der Antrag, Daubenrath komplett in eine 30iger Zone einzurichten wurde in den Pub verwiesen.
Der gemeinsame Antrag mit der JÜL, Mitfahrbänke in Barmen, Welldorf, Kirchberg und auf dem Schlossplatz einzurichten, wurde einen Tag zu spät abgegeben, ist aber auf dem Weg und wird seitens der Verwaltung sehr positiv gesehen.
Der Antrag bzgl. Obstbäumen wurde im Rat nicht abgestimmt, in den PUB verschoben, jedoch angeblich seitens der Verwaltung bereits realisiert.

Lutz Baumgarten ist aus dem Stadtrat ausgeschieden. Tobias Schlubach ist nachgerückt.

Am 29.2. ist das Seminar „Fit für Rat und Ausschuss“ durchgeführt worden.

Zur Anfrage bzgl. Zirkustiere berichtet sie: Die Stadtverwaltung kann Standortgenehmigung nicht ablehnen. Dies ist Bundesrecht. Die Verwaltung kann allerdings überprüfen, dass alle Gesetze eingehalten werden. Es wird kurz diskutiert, inwieweit es sinnhaft wäre oder das Gegenteil erreichen würde, wenn die Stadt einen ungünstigen Standort ausweisen würde. Die Diskussion wird nicht zu Ende geführt.

Bzgl. der Anfrage zum Totholz (umherliegende Bäume im Wallgraben) berichtet Marita Boslar, dass die Verwaltung geantwortet habe, dass von Totholz keine Gefahr ausgeht und die Fällung wegen Krankheit der Bäume notwendig gewesen sei. Teils lägen die Bäume auf Privatgrundstücken, wo die Stadt nichts machen könne.

TOP 3 Rechenschaftsbericht und Haushaltsplanung

Der Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes kann nicht stattfinden, da ein Ordner nicht rechtzeitig mit der Post gekommen ist. Der TOP 3 wird daher auf den Rechenschaftsbericht und die Haushaltsplanung begrenzt. Die Entlastung des Vorstands wird auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt.

a) Rechenschaftsbericht
Marita Boslar stellt aktuellen Kontostand in Höhe von 12.244,62 € fest. Außerdem wird der Rechenschaftsbericht von 2019 vorgestellt. Wichtigste Einnahmen waren in 2019 die Spenden der Mandatsträger*innen in Höhe von 10.111,20 €. Die Verzichtsspenden betrugen 59,50 €. Die sonstigen Zuschüsse von Kreisverbänden betrugen 352,47 €. Auf dem Sparbuch liegen noch 511,81 €. Die Zinsen für das Sparguthaben betrugen 0,06 €

Das Sparbuch wird aufgelöst. Die Barkasse mit derzeit 89 ct wird ebenfalls aufgelöst. Da der Ortsverband über ein Girokonto verfügt und zugleich das Sparbuch keine Zinsen mehr abwirft, genügt das Konto.

Bei den Ausgaben waren die größte Posten “Mieten und Nebenkosten” mit 3.431,53 €, Telefon und Internet mit 419,96 €, Kontoführung mit 118,03 €, Postfach und sonstiger laufender Geschäftsbetrieb 291,71 € sowie die Ausgaben für politische Arbeit (u.a. die Klausurtagung) 2.012,05 €. Ausgaben für den Wahlkampf betrugen in Summe 863,33 €. Die Zuschüsse an den Kreisverband für das Kreisbüro betrugen 1.500,00 €.

Das aktuelle Reinvermögen betrug zum 31.12.2019 13.200,94 €

Trotz des Europawahlkampfs ergab sich so im vergangenen Jahr ein Plus in Höhe von 1.672,36 €.

b) Haushaltsplanung
Sebastian Steininger stellt vor, dass auf der Einnahmeseite die Mandatsträgerbeiträgen zunächst für 10 Monate geplant sind, da die Wahlergebnisse nicht abzusehen sind. Spenden werden nicht erwartet, aber dankend angenommen. Es ist geplant, dass 800 € für Werbung in der „Neuen Jülicher“ eingenommen werden. Die Zuschüsse vom KV werden mit 400 Euro geplant, da die Mitgliederzahl etwas gewachsen ist.

Bei der Ausgabenplanung wird mit 4.548 € für Geschäftsbetrieb/Miete ein höherer Betrag als bisher veranschlagt. Der Posten “Allgemeine politische Arbeit” wird reduziert, da keine Klausur geplant ist: 1.500 €. Für den Kommunalwahlkampf schlägt der Vorstand vor, 10.000 € zu planen. Die beinhaltet eine Steigerung gegenüber der Haushaltsplanung 2019 um 9.136,66 € und ebenfalls eine Steigerung gegenüber der vergangenen Kommunalwahl.

Bei dieser Planung würde sich ein Jahresverlust von -8.291.78 ergeben. Damit würde das Reinvermögen am 31.12.2020 4.909,16 € betragen.

Anschließend stellt Sebastian Steininger die Haushaltsplanung für den Kommunalwahlkampf vor, die im Vergleich zu den bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossenen Plänen Ausgabensteigerungen beinhaltet. Die seinerzeit beschlossenen Beträge sind zum Vergleich teilweise in Klammern hinter den Zahlen erfasst:
Neue Jülicher: 3.000 €
Wesselmänner: 1.000 € für 3 Wesselmänner (2019: 700)
Fotoshooting Kandidaten: 500 €
Aktionen/Exkursionen/Führungen: 1000 € (2019: 700)
5 Wahlstände: 800 € (2019: 500)
Workshops: 200 €
Material, Flyer etc.: 1.600 € (2019: 1.600)
Werbung: Facebook, Zeitung: 1.000 € (2019: 500)
2 Großflächenplakate: 900 € (2019: 0)

Es folgt eine Aussprache:

Erik Kieven regt dabei an, neben Facebook für eine jüngere Zielgruppe Instagramm, Twitter und Youtube zu verwenden. Die Anregung wird für gut befunden, allerdings auch angemerkt, dass für diese Arbeit jemand benötigt würde, der sie übernehmen könnte.

Sebastian Steininger erläutert, dass „Die Neue Jülicher“ von den Kandidat*innen der Wahlbezirke selbst verteilt wird. Marita Boslar schlägt vor, sie zusammen mit den Flyer zu verteilen. Es werden ein paar Ideen besprochen, die in den Wahlkampfmeetings später genauer besprochen werden können.

Anschließend wird über die Wahlkampf-Haushaltsplanung abgestimmt. Zustimmung: einstimmig bei einer Enthaltung.
Es wird dann über die Gesamt-Haushaltsplanung abgestimmt. Zustimmung einstimmig bei einer Enthaltung

TOP 4: Ehrung langjähriger Mitglieder

Emily Willkomm-Laufs ehrt langjährige Mitglieder, die über 30 Jahre Mitglied bei den Grünen sind (Anke Talarek 30 Jahre, Albert Schuy 35 Jahre, in Abwesenheit Helga Rath (35 Jahre) und Gisa Stein (30 Jahre). Es wird anschließend über das Gründungsdatum der Jülicher Grünen gesprochen. Die erste Versammlung fand nach Einladung am 8.11.84 statt. Offenbar gab es aber zwei Gründungen. Emily Willkomm-Laufs übernimmt zu diesem Zweck Unterlagen von Albert Schuy. Der Vorstand wird ein Archiv im Grünen Büro und in der Grünen Wolke anlegen.

TOP 5: Abstimmung Wahlprogramm

Sebastian Steininger stellt die Entstehungsphase des Entwurfs für das Wahlprogramm vor. Christine Klein stellt das Wahlprogramm formal und inhaltlich vor:

Die Anliegen der Menschen sollen im Mittelpunkt stehen. Das Thema Klimaschutz - eigentlich an wichtigsten - wurde ans Ende gestellt, weil es eher technische Maßnahmen behandelt. Konkrete, anschauliche Themen sollen zuerst behandelt werden. Mit dem Kapitel „Attraktive Stadt“ wurde „mehr grün“ dafür an den Anfang gezogen. Formal wurde auf verständliche Sprache geachtet und die Form am Kommunikationsleitfaden der GRÜNEN orientiert. Das Wahlprogramm sollte eigentlich noch kürzer werden.

Christine Klein stellt dann Schwerpunkt vor. Besonderen Wert legt sie darauf, dass das Wahlprogramm positive Vorschläge macht und weniger den Blick auf die Bereiche richtet, in denen der Widerstand gegen Änderungen groß ist. Ferner erläutert sie, dass auf Grund der oft schwierigen Umsetzung und der fehlenden Kapazitäten bei der Stadtverwaltung Wert auf die Schaffung von Strukturen gelegt wird, z. B. Fördermanager*in, Mobilitätsmanager*in, Einrichtung einer Energieagentur etc.

Inhaltlich stellt sie die vier Oberthemen “Attraktive Stadt”, “Starker Zusammenhalt”, Gute Zukunft” und “Effektiver Klimaschutz” vor.

In der folgenden Aussprache wird um konkrete Änderungsvorschläge gebeten. Christine Klein stellt zunächst Änderungswünsche vor, die vor der Mitgliederversammlung an sie herangetragen wurden:

1. Es wird an prominenter Stelle auf “Jülich 2030” hinwiesen.
2. Vorschläge zur Abfallbeauftragten, um das Kapitel „Müll reduzieren“ zu erweitern
3. Vorschlag, Bau von Windkraftanlagen mit Bürger*innenbeteiligung
4. Vorschlag „Utopiedorf“, dass Bürger*innen ihr klimaneutrales Wohngebiet planen
5. Die Forderung nach Ausbau der Grillplätze wird reduziert bzw. durch Sitzgelegenheiten verändert: Jugendtreffs sollen in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen geschaffen werden. Die Forderung wird eher in Richtung auf Treffpunkte gestellt, deren Gestaltung später überlegt werden kann.
6. Ein stärkerer Schwerpunkt auf soziale Aspekte und Flüchtlinge/Integration wird gefordert. Tobias Schlubach, Anke Talarek und Barbara Siemons sagen zu, konkrete Formulierungsvorschläge für das Kapitel “Starker Zusammenhalt” zu formulieren, die der Vorstand entsprechend einarbeiten wird.

Anschließend wird abgestimmt, ob das Wahlprogramm in der vorliegenden Form und mit dem vorliegenden Inhalt mit den grundsätzlichen Änderungen, die besprochen und im Protokoll zusammengefasst sind, beschlossen wird.

Dem wird bei einer Enthaltung einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Planung Kommunalwahlkampf

a) Ausschreibung Bürgermeister*innen-Kandidatur
Sebastian Steininger erläutert, dass die Suche des Jülicher Ortsverbands nach einer/einem geeigneten Kandidat*in für das Bürgermeister*innen-Amt über Presse und Facebook veröffentlicht und auch beworben wurde. Es gab Zustimmung, aber auch viele Kommentare aus rechten Kreisen. Leider hat sich kein*e Kandidat*in beworben. Vom Versuch, von den Kandidat*innen aus Düren eine*n zu gewinnen, wurde Abstand genommen.

Es folgt eine Aussprache über die Möglichkeiten der Partei und es wird die Hoffnung geäußert, dass sich bis zur nächsten Mitgliederversammlung noch ein*e Kandidat*in findet.

b) Besetzung der Gemeindewahlbezirke und Ersatzlisten
Der Vorstand spricht mögliche Kanditat*innen an, kann aber auch angesprochen werden. Der Vorstand bittet auch um Meldung, auf welchen Platz jemand*e kandidieren möchte. Emily Willkomm-Laufs erläutert die rechtlichen Voraussetzungen. U.a. wird darauf hingewiesen, dass man kein grünes Mitglied sein muss, um bei der Mitgliederversammlung gewählt werden zu können. Man kann nur nicht selbst abstimmen.

c) Termine
Sebastian Steininger erläutert die bislang geplanten Termine im Rahmen des Wahlkampfes. Die Organisatoren der drei Exkursionen erläutern Details zur Planung
30.03.: Redaktionssitzung Die neue Jülicher
04.04.: Infostand Ostern
05.04.: Vogelstimmenexkursion

19.04.: Kräuterführung
22.04.: Mitgliederversammlung mit Besetzung Gemeindewahlbezirke und Ersatzliste
07.06.: Erzählspaziergang
27.06.: Infostand Sommerferien (wird evtl. verschoben)
12.07.: Wildbienenexkursion
29.08. + 05.09. + 12.09.: Wahlstände

Tobias Schlubach schlägt eine Ausstellung des BUND vor.

TOP 7: Wahl Kassenprüfung

Guido Boslar stellt seinen Posten als Kassenprüfer bis zum Ende der Wahlperiode zur Verfügung. Sebastian Steininger schlägt Carsten Wolf vor.

Es wird einstimmig beschlossen, die Wahl per Handzeichen offen zu halten.

Carsten Wolf wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 8: Termine und Verschiedenes

Kreismitgliederversammlung, Freitag 20.03. 18 Uhr im KOMM, Personalausweis mitbringen

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Unterlagen zur Ortsmitgliederversammlung sowie auch die Präsentation in der Grünen Wolke zur Verfügung stehen.

Sebastian Steininger lädt alle Anwesenden ein, sich an laufenden Diskussionen und Organisationen auf der Chatplattform Slack zu beteiligen sowie in der Grünen Wolke über neue Dokumente zu informieren. Er wird Einladungen und Anleitungen auf Anfrage verschicken.